

---

## Ergebnisse rund ums Zwillingdasein

*Haben Zwillinge die gleichen Interessen? Stehen Sie sich besonders nah?  
Und verbringen sie besonders viel Zeit miteinander?*



Das *Zwillingdasein* ist etwas ganz Besonderes. Nicht selten werden Zwillinge als „Doppelpack“ wahrgenommen, da viele Menschen davon ausgehen, dass Zwillinge sich besonders ähnlich sind, sowohl äußerlich als auch in Bezug auf ihre Interessen und Aktivitäten. Zudem sollen Zwillinge sich immer besonders nah stehen und am liebsten Zeit zusammen verbringen. *Doch stimmt dies alles so auch?* Wir haben die *TwinLife*-Zwillinge selbst, ihre Eltern und Geschwister nach ihrer Meinung dazu gefragt. Hier sind die Ergebnisse der ersten Befragung.

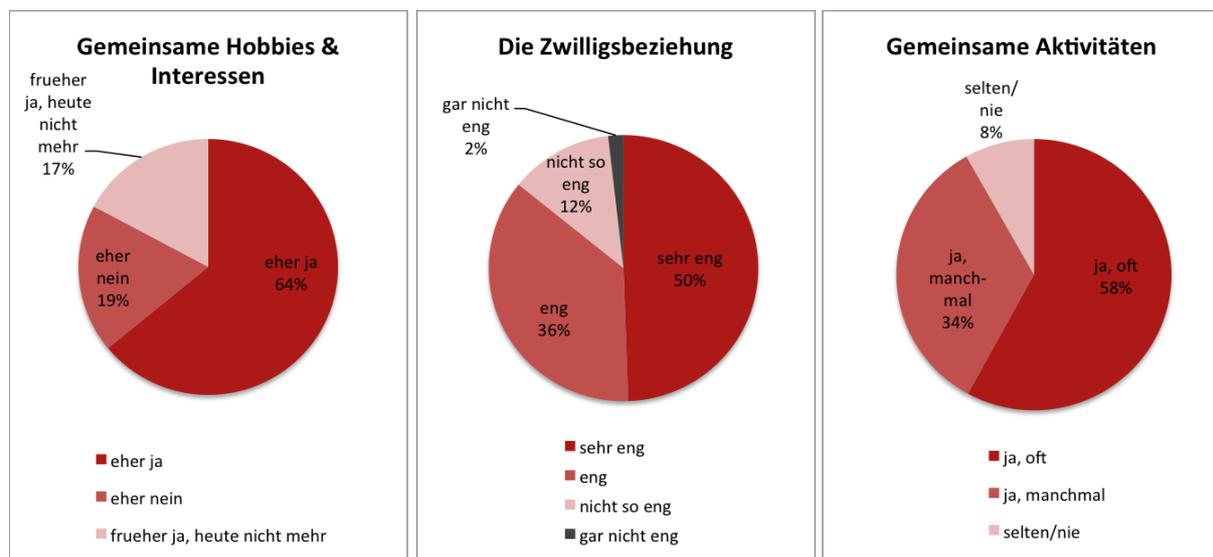
## Wie beurteilen sich die Zwillinge selbst?

Unsere „Großen“, das sind mehr als 3000 ein- und zweieiige Zwillingspaare der Kohorte 2 (Jahrgang 2003 / 2004), Kohorte 3 (Jahrgang 1997 / 1998) und Kohorte 4 (Jahrgang 1990 – 1993), haben *selbst* Fragen rund um das Zwillingdasein beantwortet. Dabei standen für uns drei Fragen im Mittelpunkt:

[1] Haben die Zwillinge gemeinsame Hobbys und Interessen?

[2] Wie ist ihre Beziehung zueinander?

[3] Unternehmen die Zwillinge oft etwas gemeinsam?



**ABBILDUNG 1. Die Antworten der TwinLife-Zwillinge auf unsere drei Fragen.**

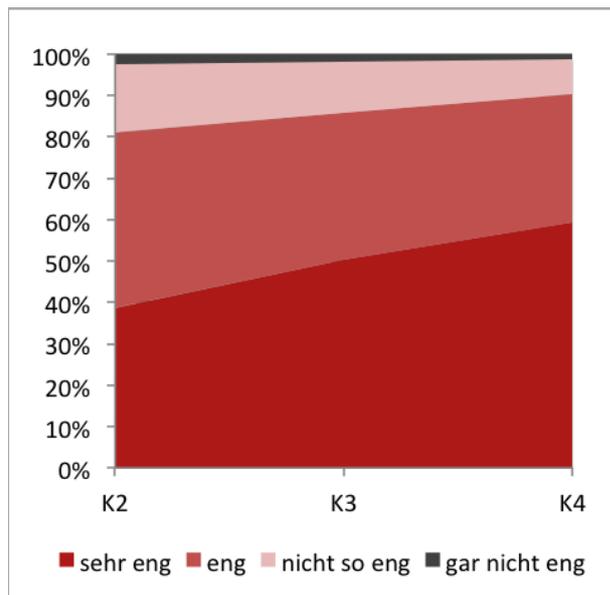
So schätzen sich die älteren Zwillinge selbst ein, wenn es um gemeinsame Hobbys und Interessen (links), die Beziehung zum anderen Zwilling (Mitte) und gemeinsame Unternehmungen mit dem Zwillingsgeschwister (rechts) geht.

In ABBILDUNG 1 ist zu sehen, welche Antworten wir von den Zwillingen auf unsere drei Fragen bekommen haben. Etwa zwei Drittel (64 Prozent) unserer Zwillinge im Jugend- und jungen Erwachsenenalter gehen gleichen oder ähnlichen Hobbys und Interessen nach. Der Großteil der Zwillinge hat eine enge Beziehung zueinander. Die Hälfte gibt sogar an, eine sehr enge Verbindung zum Zwilling Bruder oder zur Zwillingsschwester zu haben. Dazu passt das Ergebnis, dass mehr als 90 Prozent der älteren Zwillingspaare auch oft oder zumindest manchmal etwas gemeinsam unternehmen. *Wo findet ihr euch da wieder?*

Generell ist die Beziehung der bereits erwachsenen *TwinLife*-Zwillinge zueinander besonders eng, während bei den (zum Zeitpunkt der ersten Befragung) 11-Jährigen etwa 20 Prozent ein weniger enges Verhältnis haben (das kann man in ABBILDUNG 2 sehen).

Bei genauerer Betrachtung zeigte sich, dass es in den Selbsteinschätzungen zur Beziehung und den Aktivitäten Unterschiede zwischen Zwillingsschwestern und Zwillingenbrüdern gibt: Insgesamt teilen Zwillingenbrüder in allen Altersgruppen öfter gemeinsame Hobbys und

Interessen als Zwillingsschwestern. Dafür schätzen Zwillingsschwestern ihre Beziehung untereinander im Allgemeinen als „enger“ ein, als es bei Zwillingenbrüdern der Fall ist. Im



**ABBILDUNG 2. Die Zwillingsbeziehung in den verschiedenen Altersstufen.**

Hier kann man vergleichen, wie unterschiedlich sich die Zwillinge verschiedener Jahrgänge einschätzen. Man sieht, dass das Verhältnis bei den 11-Jährigen (Kohorte 2) noch nicht ganz so innig ist wie bei den 17-Jährigen (Kohorte 3) und 23-Jährigen (Kohorte 4).

frühen Erwachsenenalter, also in den beiden älteren *TwinLife*-Kohorten, ist dieser Unterschied zwischen den Geschlechtern etwas kleiner, bleibt aber bestehen.

Was gemeinsame Unternehmungen angeht haben Zwillingsschwestern ebenfalls die Nase vorn. Besonders die 11-Jährigen Zwillingspaare verbringen viel Zeit miteinander. Bei den 17-Jährigen Jugendlichen wird das dann etwas weniger, wobei gemeinsame Aktivitäten im frühen Erwachsenenalter, mit Anfang Zwanzig, tendenziell wieder stärker in den Vordergrund treten.

*Jetzt haben wir schon einiges aus der Sicht der Zwillinge selbst erfahren. Aber wie schätzen eigentlich Eltern und Geschwister die Beziehung der Zwillinge ein: Ähnlich oder doch ganz anders?*

## Was sagen Eltern und Geschwister über die Zwillinge?

Da auch die Eltern und Geschwister die Fragen über die Zwillinge in Bezug auf gemeinsame Hobbys und Interessen und die Zwillingsbeziehung beantwortet haben, konnten wir die eigene Sichtweise der 11- bis 23-jährigen Zwillingspaare mit den Aussagen ihrer Familienmitglieder in diesen beiden Bereichen vergleichen. *Was meint ihr, wie gut die Eltern und Geschwister „ihre“ Zwillinge einschätzen können?*

*Unser Fazit:* Insgesamt recht gut! Trotzdem konnten wir einige Unterschiede finden: Wenn es um Hobbys und Interessen der Zwillinge geht, nehmen die Geschwister die Zwillinge unterschiedlicher wahr, während die Eltern die Zwillinge tendenziell als ähnlicher einschätzen, als die Zwillinge sich selbst. Wie nah sich die Zwillinge stehen, wissen sowohl ihre Eltern als auch Geschwister offenbar ziemlich genau. Hier unterscheiden sich die Angaben kaum, wobei Eltern das Verhältnis der Zwillinge sogar noch als ein kleines bisschen inniger beurteilen.

Wir haben nun die ganze Zeit über die älteren Zwillingenjahrgänge geredet. Da kommt die Frage auf, was eigentlich mit unseren jüngsten Zwillingspaaren ist? Da die Zwillinge aus dem Jahrgang 2009 / 2010 (Kohorte 1) noch nicht alle Fragen selbst beantworteten, haben wir um die Meinung ihrer Familien gebeten. Dank deren Hilfe konnten wir uns schließlich ein

vollständiges Bild über alle *TwinLife*-Zwillinge von der Kindheit bis ins Erwachsenenalter machen. Die Einschätzungen der Familien hängen auch hier teilweise vom Alter und dem Geschlecht der Zwillinge ab. *Aber seht selbst...*

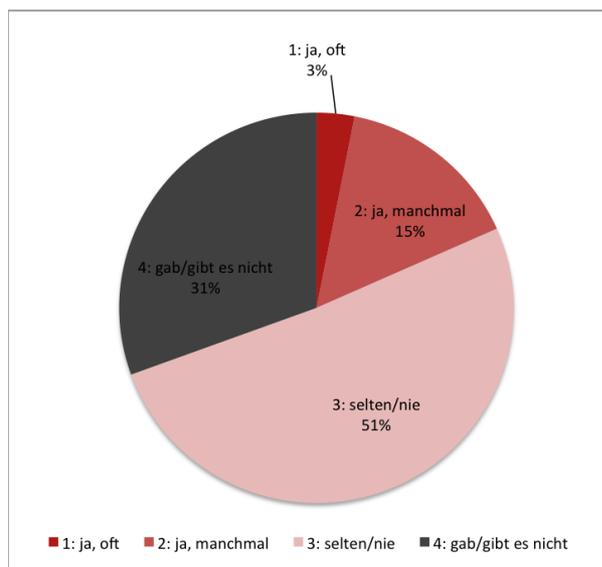
Bei den jüngsten Zwillingen haben wir von den Eltern und Geschwistern erfahren, dass es in der frühen Kindheit im Schnitt eher die Mädchen sind, die gleiche Vorlieben, also Hobbys und Interessen haben. Generell sehen Eltern jüngerer Jahrgänge diesbezüglich mehr Gemeinsamkeiten zwischen den Zwillingen als die Eltern der älteren Jahrgänge.

Auch was die Beziehung der Zwillinge zueinander angeht, finden wir die Trends in den Selbsteinschätzungen der Zwillinge zum Teil in den Aussagen ihrer Eltern und Geschwister wieder: Zwillingsschwestern stehen sich näher als Zwillingsbrüder, da sind sich alle einig. Dieser Unterschied wird in zunehmendem Alter immer deutlicher. Dass die Zwillinge-Beziehung im Erwachsenenalter enger ist als bei den 11- und 17-Jährigen (vgl. ABBILDUNG 2), sehen die Eltern ebenfalls genauso. Am aller innigsten ist das Verhältnis der Zwillinge, wenn man die Eltern fragt, allerdings in der früheren Kindheit.

Interessant ist auch, dass die Einschätzungen der Eltern und Geschwister außerdem mit dem Geschlecht des Beurteilers zusammenhängt. Väter nehmen das Verhältnis der Zwillinge als enger wahr als die Mütter. Bei den Geschwistern ist es genau umgekehrt: Hier schätzen Schwestern das Verhältnis enger ein als die Brüder der Zwillinge.

### „Das doppelte Lottchen“?

An die Eltern hatten wir noch eine zusätzliche Frage. Uns interessierte wie häufig Mütter und Väter die Zwillinge verwechseln bzw. früher verwechselt haben. *Liebe Zwillinge, wir können*



**ABBILDUNG 3. Wie oft kommt es vor, dass die Eltern ihre Zwillinge verwechseln?**

*euch beruhigen:* Den meisten Eltern (mehr als 80 Prozent) passiert das nie, oder nur sehr selten. In ABBILDUNG 3 könnt ihr euch das Ergebnis im Detail anschauen. Am größten ist die „Verwechslungsgefahr“ noch bei den jüngsten Zwillingen. Die Mütter geben hierbei an ihre Zwillinge im Allgemeinen etwas besser auseinander halten zu können als die Väter dies tun. Könnte das eventuell daran liegen, dass Mütter mehr Zeit mit den Zwillingen verbringen als Väter? Über die Gründe können wir bisher nur Vermutungen anstellen... *Vielleicht habt ihr ja auch eine Idee dazu?*